

an alle Völker und Regierungen. Im Mittelpunkt standen dabei vor allem die Fragen der Gewährleistung des Friedens und der Sicherheit in Europa. Großen Raum nahmen die Unterstützung des Kampfes des vietnamesischen Volkes gegen die USA-Aggression, des Kampfes der arabischen Völker gegen die Aggression des Imperialismus im Nahen Osten, die Unterstützung der Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas gegen die Politik des Neokolonialismus sowie die Koordinierung des Ringens um Abrüstung ein. Auf der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses vom März 1969 in Budapest sind die Grundsätze für das neu geschaffene Komitee der Verteidigungsminister der Mitgliedstaaten des V., neue Grundsätze über die Vereinten Streitkräfte und das Vereinte Kommando u. a. Dokumente geprüft und bestätigt worden, die das Ziel haben, die Struktur und die Führungsorgane der Verteidigungsorganisation des V. weiter zu vervollkommen. Die Teilnehmerstaaten des V. haben sich in Art. 3 verpflichtet, alle wichtigen internationalen Fragen, die ihre gemeinsamen Interessen berühren, zu beraten und sich dabei von den Interessen der Festigung des Weltfriedens und der Sicherheit leiten zu lassen. Die Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses des V. vom Juli 1966 verabschiedete ein umfassendes Programm für die Gewährleistung des Friedens und der Sicherheit in Europa, das auf der Tagung im März 1969 mit dem Appell an alle europäischen Länder zur Vorbereitung und Durchführung einer gesamteuropäischen Konferenz über Fragen der Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa weitergeführt und konkretisiert wurde, ebenso wie auf der Tagung der Außenminister der Staaten des V. vom Juni 1970. Besondere Bedeutung kommt der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses vom Jan. 1972 zu, auf

der die „Deklaration über Frieden, Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa“ verabschiedet wurde. Die wachsende Zahl von Beratungen seit der zweiten Hälfte der 60er Jahre kennzeichnet das immer engere Zusammenwirken der dem V. angehörenden Staaten. Im Ergebnis ihres Wirkens wurde in der letzten Zeit eine Reihe Abkommen und Verträge zwischen den sozialistischen und kapitalistischen Staaten abgeschlossen. Sie beeinflussen die politische Entwicklung in Europa und in der Welt in Richtung der -> *friedlichen Koexistenz* von Ländern mit unterschiedlicher Gesellschaftsordnung positiv. Hierin widerspiegelt sich der bestimmende und ständig wachsende Einfluß des Sozialismus auf die Entwicklungstendenzen der internationalen Politik. Die DDR ist seit Gründung des V. dessen Mitglied. Dank der engen Zusammenarbeit, der ständigen Hilfe und Unterstützung seitens der UdSSR und der anderen Mitgliedstaaten des V. ist es gelungen, die von den kapitalistischen Staaten gegenüber der DDR errichtete politische Blockade erfolgreich zu durchbrechen und ihre gleichberechtigte Teilnahme in den internationalen Beziehungen durchzusetzen. Auf der ersten Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses, die im Jan. 1956 in Prag stattfand, wurde beschlossen, die bewaffneten Einheiten der Nationalen Volksarmee nach ihrer Aufstellung in die Vereinten Streitkräfte einzubeziehen. Die vielfältigen Formen der Zusammenarbeit der Bruderarmeen, die die Erhöhung der Gefechtsbereitschaft jeder Armee und der Vereinten Streitkräfte insgesamt ermöglichen, werden ständig vervollkommen. Beratungen der Führungskader, Tagungen und verschiedene Konferenzen dienen der gegenseitigen Konsultation und dem Erarbeiten gemeinsamer Ansichten zu Problemen des militärischen Aufbaus und der Ausbildung der verbündeten Armeen und